

Franckesche Stiftungen zu Halle

Dispositiones über die Sonn- und Festtäglichen Evangelia durchs ganze Jahr

Chrysander, Wilhelm Christian Justus

Frankfurt und Leipzig, 1759

VD18 90851323

§. 13. Am ersten Sontage nach Epiphantias. Luc. 2, 41 - 52.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219357

18 Am Feste der Erschein. Christi u. am ersten Sont. nach Epiphan.

Beschreibung derselben aus dem Gegentheil der zwey Haupt-Eigenschaften, die wir an den Weisen finden:

- 1) Die Christum noch nicht für ihr höchstes Gut halten,
- 2) und sich vom heiligen Geist nicht treiben lassen.

P. II. Wie sie voll Unruhe sind. Am Exempel Herodis, der theils von Schrecken und andern beängstenden Leidenschaften gepeiniget wird; theils alles durch sich selbst ausrichten wolte. Jesa. 57, 20. 21.

P. III. Wie ihre Unruhe thöricht ist; da sie solche über die Dinge nicht haben, worüber sie nöthig wäre; hingegen da haben, wo sie nicht nöthig wäre; mit ihrer Arbeit aber nichts ausrichten.

B) Der unentbährliche und zuverlässige Schutz des Höchsten. (Ps. 9, 10.) NB. Tags vorher war zu Helmstädt eine Feuers Brunst.

P. I. Unentbährlich. Die Weisen waren des Schutzes Gottes bedürftig, theils äußerlich, so wol auf ihrer Reise, als im jüdischen Lande, wegen Ursachen; theils innerlich gegen allerhand Kämpfe.

P. II. Zuverlässig. In so fern er nicht ausbleibt. In so fern er kräftig, hinlänglich und siegreich ist. So erhellet

- 1) aus den unleugbaren Eigenschaften Gottes.
- 2) Aus der Erfahrung, äußerlich und innerlich.

C) Die beste Führung eines Menschen.

P. I. Wohin sie gehe? Zu Christo. Besonders zur Glaubens-Freudigkeit, zur Lebens-Gerechtigkeit, die sich äußert in der Andeutung Christi, mit Herz, Wort und Wandel, und der Aufopferung alles an ihn.

P. II. Was die Menschen dabey für einen Führer brauchen. Den dreyeinigen Gott, der sie leitet vermittelst seines Worts, und des besonderen, das zu unserer Zeit vor unsern Augen vorgehet, und vermittelst der innern Gnaden: Triebe seines Geistes.

S. 13. Am ersten Sontage nach Epiphanias.

Luc. 2, 41 = 52.

A) Die Jugend Jesu ein Exempel der Jugend. (Sprüchw. 12, 3. In